

# Geniale und vielfältige Ausstellung

No. 12. 5. 2007

Am letzten Donnerstag fand in der sehr gut besuchten Galerie DoMuS, Schaan, die Eröffnung einer Ausstellung von sieben in Liechtenstein und Umgebung seit Jahren wohlbekannt und geschätzten Malern der «Palette 10» statt.

Eva Pepic, die Leiterin des Hauses, entbot allerseits herzliche Willkommensgrüsse, dankte den Ausstellern wie auch den Mitgestaltern des Abends für ihr Engagement und kündigte die Ende August beginnende neue Saison an. Der Vermissagredner, Peter Illitsch, Leiter des Gemeinschaftszentrum Resch, der die Künstler kennt, erklärte die Widerspiegelung der Künstlerpersönlichkeiten in den Werken, und zwar mit ihrer beinahe 30-jährigen, zielstrebigem, sich gegenseitig fordernden Zusammenarbeit. Verbunden durch Malleidenschaft und Lernwillen, hätten sie miteinander und einzeln Prozesse durchgemacht, aus denen jeder auf seine Weise gestärkt, mutig und gereift hervorgegangen sei. Dabei seien sie durchaus nicht am Ziel, sondern hätten die Kraft zum individuellen Experiment, den Mut zum Wagnis und die Bereitschaft, aus fundierter Kritik zu lernen. Die Exponate sprechen für

starke Künstlerpersönlichkeiten mit eigenwilligen Ideen.

## Faszinierender Rundgang

Ehe sich die Besucher den Bildern zuwandten, gab Katja Langenbahn, die beliebte «Märchantante» des Kindertheaters, ein paar Gedichte von Walter Nigg, Schaan, zum Besten. Schelmisch dargebotene Weisheiten und ein hintergründiger Humor rästelten über das Substantiv «Vorübergehen» und das Partizip «vorübergehend». Die Aussteller, nämlich Ilse Islitzer, Evi Kunkel, Leni Näff, Zita Schatz, Erna Thoma, Otmar Brantschen und Paul Hinder, sind mit je sieben Bildern vertreten. Die Besucher erleben die Bilder wie Dialoge über verarbeitete Gedanken und Gefühle sowie als Offenbarung ihrer Seelen. Erna Thoma stellt sich z. B. als Meisterin von Stimmungs- und Naturbildern in Aquarelltechnik vor. Dagegen sprechen die unzähligen, meist fröhlich vereinten Menschen in Leni Näffs Exponaten für ihre Einschätzung der «Spezies Mensch». Sie sieht im Menschen ein soziales, glücklich in der Gemeinschaft lebendes Wesen. An Evi Kunkels Arbeiten wird die Experimentierfreude beim Aquarellieren und das Geschick zum Collagieren deutlich. Vergleichbares ist bei Ilse Islitzer zu beobachten. Darüber hinaus zeigen besonders das «Herbstblatt» und die



**Palette 10:** Evi Kunkel, Ilse Islitzer, Paul Hinder, Erna Thoma, Otmar Brantschen, Leni Näff und Zita Schatz (v.l.).

Bild Sven Beham

«Spruch-Collage» ihre Freude an ästhetischen Formen. Zita Schatz präsentiert sich als schöpferische Impasto-Malerin. Sie erzielt mittels Strukturpaste Dreidimensionalität und symbolisiert durch den Gebrauch von kräftigen, leuchtenden Farben Vitalität und Dynamik, z. B. im Bild «Sonnenkorona». Mit kontrastierenden Farben und abstrakten Formen drückt Paul Hinder aus, was ihn während seiner Velotouren beeindruckt und erfreut hat: für den Be-

Die Ausstellung ist noch bis zum 10. Juni zu sehen. Mittwochs von 11 bis 18 Uhr, freitags von 14 bis 20 Uhr, samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr.